

Frik-Homann-Gedenkfeier.

Münster, 11. Oktober.

Dem Andenken eines alten verdienten Kämpfers war die feierliche Stunde geweiht, zu der sich Samstag nachmittag das Führerkorps des Gau Westfalen-Nord mit den politischen Leitern, Abordnungen der Formationen und Gliederungen der Bewegung und Gästen aus der Bevölkerung in der Rudolf-Detler-Halle zu Bielefeld versammelten. Das neue Deutschland kennt wieder Treue und Dankbarkeit, Treue über das Grab hinaus. Das treue Gedenken galt Frik Homann, Ehrenzeichenführer, Gauinspekteur und Landrat von Paderborn, der im Westen des Reiches in langen Kampfsjahren für den Führer und für den Nationalsozialismus eroberte, der dann in den Tagen des diesjährigen Reichsparteitages starb. Der Gauleiter, der damals in Münster festgehalten wurde und nicht zur Beerdigung kommen konnte, hatte die nachträgliche Trauerfeier angeordnet.

Der Gauleiter, in dessen Begleitung sich u. a. der stellvertretende Gauleiter Stangier, Gruppenführer Schramme, die Brigadeführer Lorenz und Fackbach, Regierungspräsident Frhr. v. Degenhausen und Divisionskommandeur Generalleutnant Kunze befanden, begrüßte zunächst die Witwe Frik Homann, die in der vorderen Reihe Platz genommen hatte. Unter den Gästen sah man auch die Mutter Horst Wessels. Nach dem feierlichen Eingangs der Fackbach spielte das Städtische Orchester den Trauermarsch aus „Götterdämmerung“ von Wagner. Dann eröffnete Kreisleiter Himmerich mit Begrüßungsworten die Kundgebung. In passenden Worten entwarf anschließend ein langjähriger Freund und Mitarbeiter Homanns Gauinspekteur Oberbürgermeister Budde, ein Lebensbild des Verstorbenen. Nicht nur die alten Parteigenossen, sondern die ganze Bevölkerung trauerte um den Gauinspekteur und Landrat, um einen

Menschen, der in jeder Stunde wahre Volksgemeinschaft vorlebte.

Nach den weihhaften Klängen des Trauermarsches aus der „Eroica“ von Beethoven nahm Gauleiter Reichshauptkammer Dr. Meyer das Wort. Es habe eine Zeit gegeben, in der Treue und Dankbarkeit in Deutschland selten waren. Erst der Führer weckte alle guten Eigenschaften im deutschen Volk. Treue und Dankbarkeit schuf die Bewegung dem treuen Kameraden, Freund und Kampfgenossen Frik Homann. Es gebe nicht viele Männer im Gau Westfalen-Nord, die sich um die Bewegung und den Staat so verdient gemacht haben, wie er. Homann habe Opferungen für den Führer erbracht, er sei ein kompromissloser Kämpfer, ein bis zum letzten treuer Gefolgsmann Adolf Hitlers und Deutschlands gewesen. Frik Homann und sein kämpferisches Leben sollten kommenden Generationen als Vorbild dienen. Daher beschloß er: Die Ortsgruppe Altkreis Bielefeld des Reichsarbeitsdienstes führt mit Wirkung vom 9. Oktober 1937 den Namen Ortsgruppe Frik Homann. Die Kreisgruppe der NSDAP in Lübbecke führt in Zukunft den Ehrennamen Frik-Homann-Schule. Die Abteilung 8/160 des Reichsarbeitsdienstes in Herford-Diebold führt mit Zustimmung des Reichsarbeitsführers hier den Ehrennamen Friedrich Homann. Weiter verlas der Gauleiter eine Verfügung des Bürgermeisters von Paderborn, nach der der Büßdorfswall in Paderborn in Frik-Homann-Wall umbenannt wird.

Nachdem der Gauleiter sich noch mit herzlichsten Worten an die Witwe Frik Homann gewandt hatte, schloß er: Für uns, Kameraden, aber geht der Kampf weiter. Um wir unsere Pflicht, wie Frik Homann sie getan hat, Deutschland muß leben, auch wenn wir sterben müssen. Und Deutschland wird leben. Alles für den Führer Adolf Hitler und unser Deutschland!

Arbeit, Glaube, Vertrauen.

Gauobmann P. Schürmann vor der RSG „Nahrung und Genuß“.

Münster, 10. Oktober.

Am Samstagabend hatte die Kreisgemeinschaft „Nahrung und Genuß“ des Kreises Münster-Stadt die zu ihrem Betreuungsbezirk gehörigen Betriebe — Betriebsführer und Gefolgschaften — zu einer Kreisversammlung in den Gertrudenhof geladen, um Nachschuß über die bisher geleistete Arbeit zu geben.

Nach Begrüßungsworten des Kreisobmanns P. Schürmann nahm Gauobmann P. Schürmann das Wort zur Ablegung eines Rechenschaftsberichtes, in dem Mittelpunkt er die Aufgaben der RSG stellte und sich insbesondere mit den Verhältnissen innerhalb des Gau Westfalen-Nord und denen des Kreises Münster-Stadt beschäftigte. Aus der Fülle der Aufgaben rief P. Schürmann diejenigen in den Vordergrund, die mit der Wahrung des sozialen Friedens in den Betrieben zusammenhängen und die auf dem Gebiet der „Schönheit der Arbeit, einer vernünftigen, massen Menschenführung und einer sozialen Gerechtigkeit zu suchen sind. Weiter betonte er sich mit der Bildung von Werkscharen und Werksfrauenvereinen, die Instrumente seien, durch die eine wirkliche Betriebs- und Leistungsgemeinschaft aufgerichtet werden könnte.

Gauobmann P. Schürmann, der dann das Wort zu längeren Ausführungen nahm, betonte sich einleitend mit der Lage vor der Nachkriegsperiode und dem verhängnisvollen Einfluß des Judentums auf die Men-

schmückung mit Blumen, Tannenzweigen, Fahnen und vergoldeten Vorbeerkranzen erhalten. Schon lange vor Beginn der Kundgebung hatten sich die Reihen und Tribünen, Abordnungen aller nationalsozialistischen Formationen marschiert in den Saal. In besonders großer Zahl war die Hitlerjugend erschienen.

Stürmischer Beifall begrüßte den Gauleiter Reichshauptkammer Dr. Meyer, der gegen 20.30 Uhr in Begleitung von Kreisleiter Himmerich, Generalleutnant Kunze und den Führern der nationalsozialistischen Formationen eintraf. Unter den Klängen des Badenweiler Marsches marschierten die Standarten und Fahnen auf, um sich in würdevoller Weise auf der Bühne, über der ein reiches Mobelsgeschäft leuchtete, zu gruppieren. Nachdem Kreisleiter Himmerich die Kreisversammlung begrüßt und besonders herzlich Worte an die Mutter Horst Wessels gerichtet hatte, sprach Brigaden-

Gern und freiwillig
gib dein Opfer, denn der Sammler steht freiwillig im Dienste der Volksgemeinschaft.

führer Fackbach und Gauleiter Dr. Meyer. Sie feierten Horst Wessels als Symbol des ewig jungen Kampfes der Bewegung, als heldenmütigen Kämpfer und Blutzeugen, dessen Kampfen und Sterben allen kommenden Generationen Vorbild sein müsse. Der Gauleiter wies darauf hin, daß es in Westfalen eine solche Stätte geworden sei, bestimmte Gedenktage feierlich zu begehen.

So feiere man an jedem 15. Januar in Detmold den 15. Jänner des Jahres. In den alljährlichen Graßberger Festtagen gedenke man eines großen westfälischen Dichters. In Münster werde man zu Beginn des nächsten Jahres ein großes „Annette-von-Droste-Hülshoff-Gedenken“ abhalten. In Drenth werde man in jedem Jahre feiern zu Ehren des westfälischen Helden Engelbert Kämpfer. Nunmehr habe der Gau beschlossen, alljährlich ein festliches Horst-Wessel-Gedenken am 9. Oktober in Bielefeld abzuhalten. Nach der Ansprache des Gauleiters schloß Kreisleiter Himmerich mit dem Sieg Heil auf den Führer den Horst-Wessel-Tag 1937.

Nachdem dann das zur Nationalhymne gewordene Lied des toten Sturmführers durch die Halle.

Der Schwager Görings tödlich abgestürzt.

DNB Bad Reichenhall, 11. Oktober.

Durch einen tragischen Unfall hat der Schwager des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring, der Rechtsanwalt und Major Dr. Rigele, infolge eines Absturzes in den Bergen bei einer Übung als Landwehroffizier im Gebirgsregiment Nr. 100 sein Leben gelassen. Dr. Rigele, der gebürtiger Detmolder ist und als Reserveoffizier der preussischen Armee sich besonders in den schwierigen Kämpfen am Orlow ausgezeichnet hat, nach dem Kriege die deutsche Staatsangehörigkeit erworben und trotz seiner 60 Jahre als Landwehroffizier seine reichen Erfahrungen als Bergsteiger und Bergkletterer in den Dienst der jungen Hochgebirgstruppe seiner Wehrmacht gestellt. Nach einer Übung, die er im vorigen Jahr beim Gebirgsregiment 100 abgeleitet hat, ist er zum Oberleutnant d. L. im deutschen Heere ernannt worden. Begeitert hat er sich im Frühjahr d. Js. freiwillig seinem Regiment, in dem er großes Ansehen genoss, für eine neue Gebirgsübung zur Verfügung gestellt. Wegen seiner besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten hat der Leiter des Heeres-Bergführerlehrganges des Gebirgsregiments, der Kommandeur des Gebirgsregiments Nr. 100, Oberst Schlemmer, dem bewährten Landwehroffizier als Hilfslehrer für einen Bergführerlehrgang, der am vergangenen Sonntag begann, wieder einberufen.

Beim Aufstieg nach der Blaues-Hütte im Gebiet des Hochaltes ist Dr. Rigele in der Gegend der Schärenalm, als er einer zu Tal gehenden Kolonne von Tragtieren ausweichen wollte, nur wenige Meter tief abgestürzt. Die Verletzung war jedoch so schwer, daß seine sofortige Überführung in das Krankenhaus von Reichenhall notwendig wurde. Eine in der Nacht noch vorgenommene Operation hat sein Leben nicht mehr retten können. Dr. Rigele hinterläßt neben der Witwe, der Schwester des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring, zwei Söhne.

Der Herzog von Windsor in Berlin.

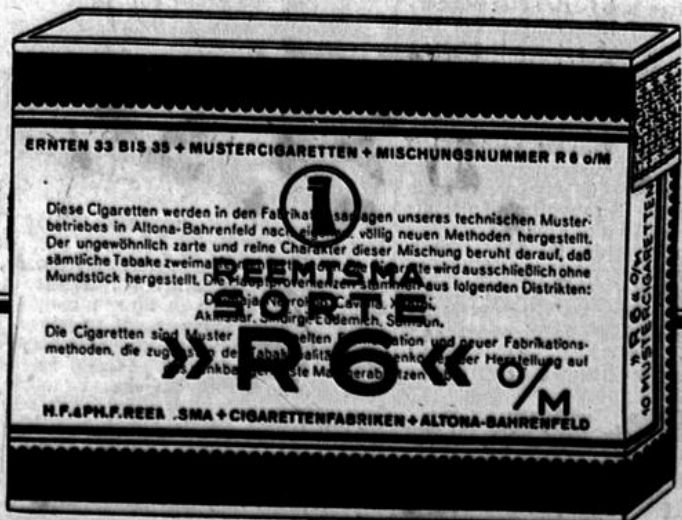
DNB Berlin, 11. Oktober.

Der Herzog und die Herzogin von Windsor trafen heute um 8.45 Uhr in der Reichshauptstadt ein. Auf dem Bahnhof waren Reichsorganisationsleiter Dr. L. v. Haupt, Reichsleiter Staatsrat Schmeier, der stellv. Gauleiter Staatsrat Götlicher und Hauptmann Wiedemann von den Adjutanten des Führers sowie Herr Jemel von der Dienststelle des Reichsführers von Ribbentrop zur Begrüßung erschienen. Sowohl auf dem Bahnhof als auch auf dem Bahnhofsvorplatz wurde dem Herzog durch die Berliner Bevölkerung ein herzlicher Empfang zuteil.

Auf seiner zwölftägigen Deutschlandreise, in deren Verlauf er unter Führung von Reichsorganisationsleiter Dr. L. v. Haupt zahlreiche wirtschaftliche und soziale Einrichtungen besichtigen will, wird der Herzog zunächst zwei Tage der Reichshauptstadt wohnen.



Blatt für Blatt
wird der Tabak in den fabriktreuen
Manipulationslagern von neuem sortiert
und zur besten Fermentation gebracht.



Doppelt
fermentiert
43

NIVEA ZAHNPASTA
verhindert den Ansat von Zahnfleisch
Sie reinigt dabei Mund und Zähne gründlich, ohne den Zahnschmelz anzugreifen.
Nivea-Zahnpasta wirkt einfach und belohnend.

schonführung. Aus dieser Erkenntnis sei der Glaube des Nationalsozialismus entstanden. Seit heute es, das deutsche Volk in diesem Glauben zu erziehen. Hier sei es eine Aufgabe der Deutschen Arbeitsfront, in dem deutschen Menschen seinen Nationalismus und den Begriff des Deutschen zu wecken. „Wir werden nicht ruhen und nachlassen“, so rief der Gauobmann unter dem Beifall der Teilnehmer aus, „bis daß der letzte Deutsche wieder zum ehrlichen und anständigen Deutschen gemacht worden ist.“ Wir wollen ein gesundes Volk, das dem Lebenskampf gewachsen ist und das das Diesseits behält. Schon unsere Jugend wachse in einem anderen Geiste heran; hier werde ein neuer Typ von deutschen Menschen geschaffen. Das seien Menschen, die hart erziehen würden, um den kommenden Lebenskampf bestehen zu können. Der Gauobmann wandte sich dann der Sozialpolitik zu und betonte, daß eine vernunftmäßig begründete Sozialpolitik nur durchgeführt werden könne, wenn die Machtvollkommenheit vorangehe. Zunächst müsse alles darauf abzielen, um eine gerechte Behandlung der schaffenden Menschen zu erreichen. Gerade die Betriebsführer hätten hier einen sehr großen Aufgabenteil. Das Vertrauen zueinander hänge von der Einstellung und dem Handeln des Einzelnen ab. Dadurch allein würde schon ein Volk geschaffen, das bereit sei, sich mit dem Vorgesetzten einzusetzen. Wir wollten gar keine paradiesischen Zustände auf der Welt, das würde auf die Dauer langweilig wirken. Wir brauchen den Kampf, um leben zu können. Die Menschen, die immer im Kampf lächeln, bleiben stets jung und stark. Es gelte jetzt nun, die in der Wirtschaft schaffenden Menschen zusammenzuführen und vernunftmäßig zu ordnen. Die Deutsche Arbeitsfront werde in die Betriebe gehen und die Betriebsgemeinschaft fördern. Sie will nur die zur Förderung der Betriebsgemeinschaft geeigneten Momente aufzeigen und anregen wirken. Wenn der letzte Deutsche zu dieser Glaubensgemeinschaft gehöre, dann würde ein ewiges Reich, ein wahres Deutschland Wirklichkeit werden.

Mit einem Sieg Heil auf den Führer und dem Gelang der nationalen Väter nahm die Kreisversammlung ihren Abschluß.

Alljährlich Horst-Wessel-Fest in Bielefeld.

Brigadeführer Fackbach und Gauleiter Dr. Meyer sprachen.

Münster, 11. Oktober.

Abschluß und Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 30. Geburtstag Horst Wessels in Bielefeld war eine mächtige Großkundgebung in der Ausstellungshalle, zu der die Kreisleitung der NSDAP eingeladen hatte, um gemeinsam mit der Bevölkerung den großen Sohn der Stadt zu ehren.

Die überaus feierlich und wirkungsvoll gestaltete Feier fand unter dem Leitwort „Horst Wessel mit uns“ unter uns! Die Halle hatte eine würdige

dem deutschen Spaten
brücke sich die Ein-
Erklärung
Sie sei wie eine
leben herbeigebro-
über diesen Dichter
der Erkenntnis der
hen Kulturbe-
Erklärungen zu-
an den Himmel rei-
wie sie auf deutsch
zu erkennen ist. Doch
weniger typisch eng-
de typisch deutsch.
nders in allem eng-
ist, jedoch Carlisle
eare sei ein Gau-
Welt verstreut
von spanisch, Möliere
nisch, doch sei der
dier niemals so un-
Werte Schatepeares,
mund. Unsere Ver-
Verbindung zu dem
dens.

führungen kam der
der Schatepeare-
sprechen, die auch
Taten der deut-
darf und durch
hat er jetzt wer-
ein Dichter gekennt
Schiller, Kleist und
stellung unserer Zeit
sollte, dann wollen
den Repräsentanten
Schatepeare anerkennen.
Aufmerksamkeit und

London
n.

stwaße.

10. Oktober.

General der Flieger
Berlin zurückge-
des der Luftwaffe,
10. Oktober einer Ein-
schäftsministeriums
waffe einen Besuch
den sich der Chef des
Generalmajor Wiet
Generalstabes Niel-
reize. An dem
lich-Britische Luft-
schiff.

enkonferenz

hen Bewegung

10. Oktober.

nationalistischen
aus dem ganzen
Wartburgstadt zu-
Proklamation der
geben, in der die
Volk und Kirche zu
ihre Richtigkeit
heißt es zum

Bewegung Deutsche
des deutschen Vol-
verbündetes Welt-
getarnte Welt-
sogenannte
schäfte ab-
gegen, daß die
g über die Kirche
einen politischen
führt, dem wir
stische Konferenz,
von Oxford über
sprechen und zu
das Evangelium
eben, sondern der
in Rom einer
oder Canter-
Bewegung hat sich
reihen wollen, selbst
der politischen
Glauben ausge-
aller politischen
g markiert das
nationalistische Be-
neuen Tag in

verwundet

10. Oktober.

g in Liverpool,
gung der briti-
dieser in dem
agen bestieg, um
einem Stein
daß er in ein

den Arztes hat
ine offene Kopf-
stand im Augen-

rd
nkfurt.

10. Oktober.

traf mit der
aus Südamerika
ein.

Flugzeuge

10. Oktober.

na-Gebiet lan-
u. g. Die Flie-
nen einzuholen,
die Bauern An-

den Tagen unter
in das polnische
Weska nieder-
jetzt lieger sofort
unterrichteten.

603

Turnen - Spiel - Sport.

Das Pokalspiel in Düsseldorf.

Wir haben uns im Laufe der Jahre daran gewöhnt, daß der Kampf um den Reichspokal schon in der ersten Runde seine unerwarteten Ergebnisse bringt. Es wäre auch nicht schön, wenn alles sich nur nach einem festen Programm gestaltete; denn nichts könnte auf die Dauer langweiliger wirken als Favoriten-Siege.

Der Pokalverteidiger ist in den letzten Jahren immer geschlagen worden und am weitesten brachte es noch Sachsen, das ein Jahr nach seinem Pokalsiege wieder im Endspiel stand und die Trophäe dann an den Niederrhein abgab. Man möchte nach dem Spiele in Düsseldorf fast vermuten, daß auch in diesem Jahre der Pokal wechselt.

Was war nur mit dem Niederrhein los? Die Mannschaft konnte unter den gegebenen Verhältnissen (Kodjinski krank, Günther verletzt) kaum besser sein. Sie hatte einen Gegner, der bei seiner Jugend einen gewissen Mangel an Routine mitbrachte, alles mit klügelndem Eifer verfuhr und sich rettungslos in der Kombination der Niederrhein-Elf gefangen hätte, wenn es wirklich zu einer derartigen Zusammenarbeit gekommen wäre.

Das ganze Spiel der Niederrhein-Elf blieb in Anfängen stecken, erreichte nur in wenigen Spielphasen die große Linie, die bei dieser Mannschaft möglich sein mußte. Es fehlte einfach irgend etwas, ganz gleich, ob man den Führer im Angriff vermisse, oder aber eine gewisse Unsicherheit in der Zusammenarbeit zwischen Verteidigung und Angreifern. Es hat keinen Zweck, sich lange bei diesen selbstverständlichen Feststellungen aufzuhalten; denn der Niederrhein steht nun einmal (bisher als einziger westdeutscher Gau!) in der zweiten Runde, wird auswärts spielen müssen und — vielleicht sogar in Schlesien — einen sehr schweren Stand haben. Zu einer Umstellung wird es zwar kommen, denn Kodjinski wird wieder dabei sein, Mehl erholt sich mehr und mehr von seiner Verletzung. Und — warum sollen wir schließlich nach einem Tag, der trotz eines erfolgreichen Ergebnisses nachdenklich stimmte — sofort den Kopf hängen lassen.

Ueber das Spiel in Schale haben wir unterem gestrigen Bericht nichts hinzuzufügen. Wir haben mit Freuden festgestellt, daß andere Zeitungen, soweit sie eine eigene Meinung äußerten, mit uns übereinstimmen. So lesen wir, daß man im Gau Westfalen auch die Lehre daraus zieht.

Tapferer Mittelrhein.

Recht behalten haben die Stimmen, die dem Mittelrhein mit seiner wirklich guten Mannschaft auch in Augsburg eine Chance einräumten. Das 3:3 ist ein samer Erfolg, der dadurch unterstrichen wird, daß selbst in Südwesten Stimmen von der Möglichkeit eines knappen Sieges gesprochen wird.

Ob der Mittelrhein in diesem Jahre der Pokal-Favorit wird? Es ist nicht ausgeschlossen. Die große Ueberrasschung war zweifellos, daß nicht Gaudel und Kasseberg die Tore schossen, sondern Bars aus Trier, ein Mann, der wochenlang umstritten war und dann doch noch in die Mannschaft kam. Köln wird zweifellos beim Rückspiel etwas zu sehen bekommen. Und wenn der Mittelrhein einmal in der zweiten Runde ist und dann wieder zu Hause spielt (Augsburg war in der ersten Runde Reife-Station!), wird die Mannschaft von sich reden machen.

Und Schlesien?

Schlesien ist seiner Rolle als Ueberrasschungsmannschaft treu geblieben. Der Gau Mitte hat auch unerkennbar nicht mehr die Mannschaft, die vor drei Jahren so überraschend absteigend und Pokalsieger wurde. Die Leute sind älter geworden, die jungen Kräfte haben sich noch nicht gefunden.

Reicht wird übrigens die Zusammenstellung der zweiten Runde nicht werden, denn bisher haben fünf Heim-Mannschaften gewonnen, so daß ein Gau zum zweitenmal zu Hause spielen darf. Über wer? Das ist eine Frage, die Hauptverantwortung wohl nicht von heute auf morgen lösen kann.

Südwest und Schlesien spielen bestimmt im Heim-Gau. Wenn der Mittelrhein gewinnt, hat er ebenfalls das Vergnügen.

Über warum sollen wir uns heute schon darüber Sorgen machen. Zwischenzeitlich kommt wieder ein Pokal-Wettbewerb zu seinem Recht. Die Vereine spielen am 31. Oktober um den Reichspokal.

Berufsverbände in Münster.

Deutsche und holländische Meister im Ring. Münster, 11. Oktober.

Am 23. Oktober wartet die Halle Münster-Land mit einem ausgezeichneten Programm für Berufsboxer auf. Durch die Teilnahme des holländischen Halbfliegengewichtmeisters Nico Droog und des Tiroler Schwergewichtmeisters Stephane Benet, Prag, erhält der Abend eine internationale Note. Weiter erscheinen der deutsche Fliegengewichtmeister Paul Schäfer, Dortmund, Rothberger, Stuttgart, Roth, Düsseldorf und andere. Die Boxsportfreunde des Münsterlandes dürfte es interessieren, daß auch unter weltfährlicher Randmann Himmelman als Haus für diesen Abend fest steht. Himmelman wurde, dessen vorläufiger Kampf in der ersten Runde im Schwergewicht bestritten der Weltmeister, Erwin Kietz, Solingen, und der Deutsche Benet. Der holländische Himmelman trifft auf den holländischen Meister Nico Droog. Das weitere Programm lautet:

Schäfer-Dortmund — Schäfer-M. Gaudel, Rothenburger-Stuttgart — Kleinmüller-Krefeld, Tafelmeier-Stuttgart — Roth-Düsseldorf.

Die 3. Schlussrunde um den Tschammer-Pokal.

Für die dritte Schlussrunde um den Tschammer-Pokal am 31. Oktober erfolgte die Auslosung. Danach trifft Fortuna Düsseldorf zu Hause auf Holstein Kiel. Der Duis-

burger FC 08 reist zu den Borussia nach Dortmund — hier stehen sich also zwei westdeutsche Mannschaften gegenüber — und der Deutsche Meister Schalke 04 bekämpft Eintracht Braunschweig. Es ist fast mit Sicherheit damit zu rechnen, daß drei westdeutsche Vertreter eine Runde weiter kommen.

Die Paarungen für den 31. Oktober lauten (der erste genannte Verein ist Platzhirsch):
Berliner SC 92 — SpVg. Mühl.
Dresdner SC — TSV Eintracht.
Eintracht Braunschweig — Schalke 04.
Fortuna Düsseldorf — Duisburger FC 08.
Fortuna Düsseldorf — Holstein Kiel.
Vormatia Worms — FC. Hartau.
SV Waldhof — VfL. SV Chemnitz.
VfB Stuttgart — Hannover 96 oder Viktoria Hamburg.
Das Treffen Hannover 96 gegen Viktoria Hamburg wird am nächsten Sonntag ausgetragen.

Pferderennen.

Rennen in Saint-Cloud am 11. Oktober.

1. R.: 1. Cavalla (Mlemand), 2. Rod Bourpre, 3. Blue Stone; ferner Pearlbag, Simouche, Cherinette, Rose Balen, Ollivante, Rofia, Tana. Toto 61, Pl. 21, 24, 16.
2. R.: 1. Meunetta (Truin), 2. Kolesen, 3. Blue Fox; ferner Kamir, Rontic, Der Flobert, Raboga, Benozzo, Barbar, Pescopi, Treze Star, 2. Ka Cha, Calabralle, Quille. Toto 427, Pl. 72, 23, 23.
3. R.: 1. Quid (Sembler), 2. Queen Phyl, 3. Savarin; ferner Driflamme, 2. Athina, Tisi, Town Green, Clair de Lun, 3. Le Roi Andre, Gelfama, Primavera, 2. Lihy-anoe. Toto 28, Pl. 15, 20, 20.
4. R.: 1. Organeau (Willecourt), 2. Bach Agba, 3. Harte-mann; ferner Renard, Wg., Friesquet, Sanglot, Trapo-lin, Javelin, Stram, Vor de Medici, Arageres, Habib, Amontibadi, Denver, Crag le Patre, Premier Janu., Berlet. Toto 70, Pl. 25, 53, 52.
5. R.: 1. La Pretantaine (Gautier), 2. Schidna, 3. Love Apple; ferner Eviandis, Bellepoint, Pandora, Goutte d'Or, Anthimo, Magic Grey, Terre d'Ombre, R. de Picardie, Bernique, 2. Perle Fine 5. Toto 313, Pl. 70, 38, 47.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

Tendenz: Aktien uneinheitlich, Renten freundlich. — Der Börsenbetrieb entwickelte sich, als man nach der freundlichen Tendenz am Samstag eine Verstärkung der Kaufneigung erwarten zu können glaubte. Tatsächlich waren vom Publikum an einigen Marktgebieten auch

Amtliche Devisenkurse.

Berlin, den 11. Oktober 1937.

Telegraphische Auszahlung	Geld 11. 10.	Brie 11. 10.	Geld 9. 10.	Brie 9. 10.
Ägypten 100 Pfd.	12.635	12.665	12.635	12.665
Argentinien 100 Pao.	0.746	0.750	0.747	0.751
Belgien 100 Belg.	41.87	42.05	41.98	42.08
Brasilien 100 Lire	0.180	0.182	0.180	0.181
Bulgarien 100 Bana	3.047	3.063	3.047	3.063
Dänemark 100 Kronen	35.07	35.18	35.07	35.18
Frankreich 100 Franc	47.10	47.10	47.10	47.10
England 100 Pfund	12.335	12.335	12.335	12.335
Estland 100 estn. Kr.	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. Mk.	8.455	8.468	8.455	8.468
Frankreich 100 Franc	47.10	47.10	47.10	47.10
Griechenland 100 Drach.	2.333	2.357	2.333	2.357
Holland 100 Gulden	137.67	137.68	137.67	137.67
Indonesien 100 Rupa	15.32	15.36	15.32	15.36
Japan 100 Yen	0.718	0.720	0.718	0.720
Polen 100 Zloty	2.481	2.488	2.481	2.488
Portugal 100 Escudo	48.90	49.00	48.90	49.00
Spanien 100 Peseten	16.98	17.02	16.98	17.02
Schweden 100 Kronen	63.72	63.72	63.72	63.72
Schweden 100 Kronen	63.72	63.72	63.72	63.72
Schweiz 100 Franken	57.24	57.28	57.24	57.40
Slowakei 100 Koruna	8.70	8.71	8.70	8.71
Tschechoslowakei 100 K.	1.978	1.982	1.978	1.982
Türkei 100 Lira	1.448	1.481	1.448	1.481
Ungarn 100 Pengo	2.481	2.485	2.481	2.485
Vereinigte Staaten 100 Dollar	1.448	1.481	1.448	1.481

Kaufordres erteilt worden, die aber angelehnt des am derzeitigen herauskommenden Materials keine allgemeine Befestigung herbeizuführen vermöchten. Man will aber, insbesondere für ausländische Rechnung, beobachten, namentlich im Zusammenhang mit amerikanischen Schmelzwerken des Bankinstituts eines englischen Publikums nach in Frage gebracht worden, der aber nach wie vor am Rentenmarkt befestigt wird, wobei man immer wieder dem Hinweis auf die dort zu findende Rendite begegnet.

Märkte.

Metalle.

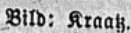
Berlin, 11. Okt. Elektrolytkupfer (Witzbars) 68.— für 100 netto off Hamburg, Bremen oder Rotterdam. Aluminium 98-99 Tg. 133, Aluminium 1. Wdg. o. Dr. 137, Silber in Barren 900 t 38,70—41,70.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 11. Oktober 1937

Amtliche Preise in Mark, bei Getreide und Oelarten für 1000, bei Mehl und Kleie für 100 kg, sonst für 50 kg.

Welsen märk. Durchschnittsqualität: 74/75, frei Berlin 205									
Preisgebiet		VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIV
ges. Erzeuger:		183.00	184.00	185.00	186.00	187.00	188.00	189.00	201.00
Roggen märk. Durchschnittsqualität: 69/71, frei Berlin 118									
Preisgebiet		V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
ges. Erzeuger:		178.00	179.00	180.00	181.00	184.00	185.00	186.00	188.00
Futtergerste 59/60									
ges. Erzeugerpreis, Preisgebiet		163.00	164.00	166.00	168.00	169.00	171.00		
Industriegerste (Sommergerste) frei Berlin — ab märk. Station —									
Futterhafer märk. Durchschnittsqualität: 66/69									
Preisgebiet		IV	V	VI	X	XI	XIII	XIV	
ges. Erzeuger:		148.00	153.00	156.00	158.00	161.00	163.00		
Weizenmehl Type 512 (Vollmehl)									
Preisgebiet		II	III	V	VII	IX	X	XII	XIV
20.00 — 30.00		28.30	28.30	28.35	28.60	28.60	28.60	29.00	28.30
10 % Auslandsweizen — 1.50 Mk. Aufgeld, — 20 % Auflandsweizen — 5.00 Mk. Aufgeld.									
Roggenmehl Type 11/50, Preisgebiet									
Preisgebiet		II	III	V	VII	IX	X	XII	XIV
21.10 — 21.10		21.45	21.55	21.65	21.90	21.90	22.28	22.35	22.45
Weizenklein, Preisgebiet									
Preisgebiet		II	III	V	VII	IX	X	XII	XIV
11.15 — 11.20		11.30	11.35	11.40	11.50	11.58	11.60	11.70	11.85
Roggenklein, Preisgebiet									
Preisgebiet		IV	V	VI	VII	X	XII	XIII	XIV
10.10 — 10.15		10.20	9.85	10.40	10.45	10.10	10.30	10.40	10.45
Vielkörner, alte									
34 — 38					24 — 25				
kleine Erbsen		33 — 35							
Sardellen, neue									
40% e. Stain		24 — 26							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							
Fettbohnen		26 — 29							

Glanzvoller Verlauf bei gutem Besuch.



Die Geburt eines prächtigen
Mädchens

Zur Geländeübung

A black and white photograph showing a group of men in military uniforms. In the foreground, a man is seated, looking towards the camera. Behind him, several other men are standing. A long rifle is visible in the background, held by one of the men. The scene appears to be outdoors, possibly in a field or camp.

... der Sanitätser des Kreisjes Borken-Buchholt im
... durch, über die wir bereits gestern berichtet hab
... morgen. 2. Niederlegung während des Tra
... . St.-Nachrichtensturm bei der Arbeit

Abschluss des Preisstiehs der G.A.

ii. Am Samstagabend fand das Preischießen der SA. im Lokal Hengstlermann seinen Abschluß. Sturmführer Richtig betonte in einer kurzen Ansprache, daß das Preischießen nicht stattgefunden habe, um einen geldlichen Gewinn zu erzielen, sondern nur um den Wehrsport zu fördern. Er freue sich, daß unter den Preisträgern nicht nur SA-Männer, sondern auch andere Volksgenossen sowie ein Hitzlerjunge seien. Abschluß begann das Stechschießen. Nach dem Stechen fand die Preisverteilung statt. Folgende Schützen erhielten Barpreise:

1. Preis (40 RM.) Heinz Wanders, Berg; 2. Preis (30 RM.) Bernh. Sittig; 3. Preis (20 RM.) Hermann Dengsternmann, Dorf; 4. Preis (10 RM.) Lothar Schmig; 5. Preis (5 RM.) Josef Klein-Sittig, Lantern. Weitere Schützen erhielten wertvolle Sachpreise: Gerh. Schmig, Bürgermeister Riehling, Franz Wilmten, Wlfr. Hoffmann, Wlfring (Wienenerhof), Richard Schmig, Toniuss Wanders, Emming, Heinz Messing, Franz Brund. Außerdem überreichte Sturmflüßler Riehling dem Hitzleringen Dr. Wilmten das Bild des Führers als Ehrenpreis. Er betonte, dies möge ein Ansporn sein für die anderen NS-Mitglieder, den Wehrsport nach Kräften zu fördern. In einer fu: Ansprache wandte er sich an alle Preisträger und die anwesenden Schützen und dankte ihnen für ihre tatkräftige Mitarbeit in der Förderung des Wehrsports. Beim nachfolgenden Tagesgeschießen erhielt Lothar Schmig den Preis, stellte ihn aber sofort der NSJ. zur Verfügung. Mit einem Siegel auf den Führer und Reichskanler wurde der offizielle Teil geschlossen. Seinen Abschied fand das Pr: schießen mit einer Kameradschafts stunde.

W.S.W. = Preisschießen eröffnet.

4. Am Sonntagmorgen um 9 Uhr wurde das Preis-
schießen der Ortsgruppe Dingden der NSB. für das
WZW. von Ortsamtsleiter Klein-Behne eröffnet.
Sofort nach der Eröffnung setzte ein starker Andrang zum
Schießstand ein; denn sie alle wollten das WZW. tat-
kräftig unterstützen. An den Sonntagen winkt besonders
ein schöner Tagespreis. Möge der Veranstaltung weiter-
hin ein guter Erfolg beschieden sein.

Laftang fuhr n.: einem Treder zusammen.

II. Am Samstagabend kam es in der gefährlichen Kurve bei Meteling zu einem Zusammenstoß zwischen einem Lastwagen und einem Trecker. Es gingen nur die Schutzbleche in Trümmer; beide Fahrzeuge konnten ihre Fahrt fortsetzen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

„Kraft durch Freude“.

Fröhliche Gymnastik für Frauen und Mädchen.
a. Die Gymnastikstunden in der Turnhalle Filbeken
beginnen wieder am Sonntag.

geplant wieder am heutigen Dienstag, um 20 Uhr.

Hauptgeschäft: Dr. Ernst Buda, Verantwortlich für Münster u. d. Münster-
Land; Dr. Fritz Rediger, hohle Münster i. W. Stellvertreter; d. Hauptstrittleiters
u. verantwortlich für die Politik; Handel und Westfälischer Herrmann
Diebold, Geisenkirchen-Buer; für Unterhandlung und Spedition: Dr. Anton
in Dortmund; für münterländischen Sport: Rudolf Ochsenknecht, Münster
Berliner Vertreter: Dr. Ernst Rauschlepp, Berlin, in den Zeno-Anzei-
tel: Dr. Erich Altmeyn, Münster u. W. Druck Zeno GmbH, Münster,
u. W. — Zur Zeit gültiger Anzeigentarif für die Zeno-Gesamtausgabe

verantwortlich für den örtlichen Text: Fritz Ritter, Heinrich Schmitt, Bocholt i.W., den örtlichen Anzeigenteil: Fritz Ritter, Bocholt i.W., Bocholt i.W. Verlag: J. & A. Temming, Bocholt, Realschulstraße 14, (Verleger: Josef Temming.

Zur Zeit ist reisteinte n. a. gult.

Durchschnittsanlage Lx. 1937: Zeno-Zeitung insgesamt über 41000
altend: Ahlenver V olkszeitung Ahlen, über 3150; – Allgemeine Zeitung,
oesfeld, über 5250; – Borkener Zeitung, Borken, über 3100; – Bürger-
alt, Emmen, über 3000; – Dülmener Zeitung, Dülmen, über 2000; –
altener Zeitung, Haltern, über 1700 – Kreiszeitung, Ahaus, über 3500; –
ünsterländische Volkszeitung, Biele, über 4800; – Emaldische Tages-
zeitung (Lingen), ahen, über, 1650

„Die n
„Eine n
Span

Das nationale Begeisterung und in seinem Jahr Hauptfeier fand General Franco die Völkshäupter sowie ausschusses statt.

Aus allen Geg etwa 30 000 in d sammengeschlossenen festlichen Generalfeuchtsformationen der Völkshäupter v. St hohenem Arm und Hiesler und auf D spiele das Deutschiitalienische sowie Trompetensignale an, der das blaue forps intonierten hymne, während zum Gruß erhoben denen gerichteten für die nationale spanischen Nation

General Franco spanischen Eintr ich mich aus dem fülle. Diese Eintr zum Ausbruch los bestimmen. Am he mit Stolz umgibt, und der Völkern v Helidentum, von Si wiesse Tugenden di In Spanien herrsch in den Kavernen v Fronten und unter

Vom hitmischen General Franco for

„Ich wende in der Welt der nationalen spanischen Bewegung nicht zetzungen sind falsch und mauern und tionen. Derar Denten entgegen internationalen Valencia find trag von Can roffo und d Mächten a auseinanderzure

Die ausländischen v hoben: Spanien i Aufteilung o Lebensraumes seine Selbständigkei

General Franco schied Spanien, die zw Spanien befehlen u Jugend die beste Ga spanischen Einheit u

General Franco aller Welt, mögen uns kommen und ur und Irtrümmer aus völkshemistischen Span Zufriedenheit bei u botzen bleiben, der nationale Begebf

Mit dem Himmel spanischen Jugend de klichten Jahrzehnte G für Spanien nunn Epoche anbreche, unter dem Jubel be

Bei leb

Zu dem Herfürz dern als Truppen meteten Volkshem in den erpängend no Sämtliche Wö Sprengstofften und öffentlichen Gebäude in m iert und in der von den Roten nicht genau fte bedende Person i Unter den Trümme aufraumungsarbeit lich verhummei der gebo

neue Kraft

h Überdandener Krankheit durch
lung neuen, gesunden Blutes,
irkung der Nerven, durch
en lebenswichtiger Baustoffe.
egung der Lebensorgane bei alt
ung und einem gesunden
st, bewirkt überraschend ge
nchäftig

„Elixir“, „Rottermann“

ch seinen Gehalt an Lecitlin,
n n. natürlichen Bitterstoffen,
Brode Fischele RM. 2.70
Karlshorst 10, 4. Etg.

rie 30, Osterstraße 43,
rie Klagen, Neustraße 13,
Drog. Vogt, Osterstr. 43
Drog. Klagen, Renstr. 13
(6670)

Wegen Krankheit des jeh
lort ein junges, ehrl., laub

Mädchen

für Küche und Haushalt gefes
Näheres beim Volksblatt

Es ist nicht zu spät! Se
teute im hohen Alter bestän
danterfüllt d. großartige Wir
bei Bemühungen von Dr. Burgh
Blut u. Darmreinigung. Wie
denn sie mitten prompt u. mil
60 Stk. 85 Pf. - 120 Stk.

Drog. Bruns, Nordstr. 22.
Drog. Vogt, Osterstr. 43
Drog. Klagen, Renstr. 13
Apoth. Martz-Drog. Schüffing

U. A. W. G. -

... und abends wird's gen
Anfangen Winterobenden im
der Lieben, bei Unterhaltung
bei einem guten Buch - un
Gipfel der Behaglichkeit ein
tiger „Allesbrenner“. Er sorgt
Ihr Zutun, daß kein Pfennig un
für Kohle ausgegeben wird, h
Stube peinlich sauber und er
Sie Tag für Tag durch seinen g
mäßigen Dauerbrand. Einen A
brenner und Ruhrkohle - c
kommen Sie gut durch den Wi



Fachmännische Beratung bei Anschaffung v
erhalten Sie bei

Hungerkamp

Fachgeschäft für Herde und Oefen
Ravardistraße, (gegenüber dem Capitol-7)

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß en-
am Sonntagmittag 12.30 Uhr mein lieber
unser guter Vater, Schwiegervater, Groß-
Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr August Essi

Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit und unerwartet, versehen mit den Tugenden der hl. kath. Kirche, im 59. Lebensjahre. Um ein andächtiges Gebet für den lieben, entschlungenen Mann.

die trauernden Hinterbliebenen

Bocholt, Bramsche und M.-Gladbach
den 11. Oktober 1937.

Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 14. morgens 8.30 Uhr, von der Friedhofshalle anschließend findet das hl. Seelenamt in der Kreuzkirche statt, wozu frdl. eingeladen wird.

Nachruf.

Unser liebes Vereinsmitglied
Herr Martin Seibel
ist gestorben. Unermüdlich dien-
er unseren Bestrebungen. Er
ehrenvoller Platz ist dem Kamer-
den gesichert.

Ortsgruppe Natur u. Heimat, Bocholt
Kanarienzuchtverein „Gut Wohl“, Bocholt

Bekanntmachung.

Der Entwurf der 2. Nachtragshaushalts-
des Kreises Borken für das Rechnungsjahr
liegt gemäß § 4 des Gemeindefinanzgesetzes
15. Dezember 1933 vom 12. Oktober bis 21.
tober zur Einsichtnahme der Berechtigten im
met 6 des Rathshauses offen.

Borken, den 12. Oktober 1933

Der

Musterschau
ihrer neuen
Eigenheim-Modelle
Mittwoch, d. 13. 10., v. 10-12
Uhr in Bockhof, Rest. „Kaiser-Friedrich“ (Inh. Joh. Meinen), Kaiser-Friedrich Str. 14, Leonberg. Bausparkasse, Leonberg b. Stuttgart.
Fordern Sie uns. Prospekte an!

Rekruten
kaufen ihre
Uniform- und Zugstiefel
im
Schuhhaus Bucker,
Opferstr. 1

Dann nehmen Sie den
 echten bayerischen
Blodmalz
 Drogerie
Paul Voß,
 Osterstr. 43.

Mädchen vom Lande sucht Stelle zum Putzen od. in klein. Geschäftshaus.

Nachruf.

Am Freitag verschied plötzlich und unerwartet unser langjähriger, Gefolgshaftsmittglied, der Maurer

Martin Seibel

Er war uns stets ein guter u. pflichtgetreuer Arbeitskamerad. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

**Führer und Gefolgshaft der Firma
Josef Kießner,
Baugeschäft.**

Beizmittel für alle Arten Getreide,
korbin gegen Krähenfraß,
tausendfach bewährt,
Holzteer, Kupfervitriol.
Alles erhalten Sie beim alten Fachrogisten
August Steiner
Stern-Drogerie 69242
Horst-Wessel-Platz 2 Ecke Rauenstein

Wichtig!
Im Verderb!
kaufe
Grabfalle
gespreizen.
th Woos,
Pieronschalle
endender Deteili-
sch, dem 13. Okt.,
nd
endorf
s Rhede
6038g

kleine V.-Anzeige